

**Fachausschusssitzung „Integration, Kultur, Arbeit und Wirtschaft“ des
Stadtteilbeirates Gröpelingen vom 15.06.2016**

Protokoll

Sitzungsort: Vereinsheim der Bremer Schützengilde e.V. von 1994 („Schützenhof“)
Bromberger Str. 117, 28237 Bremen XI/04/2016

Beginn: 18.30 Uhr **Ende:** 20.00 Uhr

Anwesend sind:

Herr Aftab Chand	SPD	Frau Gisela Roos	BIW
Herr Hannes Grosch	SPD	Herr Dieter Steinfeld	Bd. 90/Grüne
Herr Stefan Heins	Die Linke.	Frau Kristina Michaela Kruse	FDP

An der Teilnahme sind verhindert:

Mehmet Genç	CDU
Herr Mehmet Tokmak	SPD

Als Gäste können begrüßt werden:

Walter Reinhardt	Ehemaliger Vorsitzender der Bremer Schützengilde e.V.
Herr Dietmar Scholz	2. Vorsitzender der Bremer Schützengilde e.V.
Herr Bassam El-Choura	Projektleiter

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/16 v. 18.05.2016

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

TOP 3: Vorstellung der Bremer Schützengilde e.V.

dazu: Herr Walter Reinhardt / Ehem. Vorsitzender
Herr Dietmar Scholz / 2. Vorsitzender

TOP 4: „Pro Islam“ (Anti-Extremismus-Projekt der Schura Bremen e.V.)

dazu: Frau Esra Basha / Öffentlichkeitsreferentin
Herr Bassam El-Choura / Projektleiter

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

TOP 1: Genehmigung des Protokolls Nr. XII/03/15 v. 18.05.2016

Das Protokoll wird unter Ergänzung folgender Punkte unter TOP 3 einstimmig genehmigt:

„Herr Brede wirkt auf die Weiterfinanzierung bestehender FAV-Stellen im Stadtteil hin.

Zudem besteht die Absicht eines Teilumzugs der Behörde (15 Büros) in das bislang von hansewasser genutzte ehemalige Verwaltungsgebäude der AG Weser, Schiffbauerweg 2.“

TOP 2: Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter Ergänzung nachfolgenden Punktes unter TOP 6 genehmigt:

- Berichterstattung vom Workshop „Potentialanalyse Gröpelingen“

TOP 3: Vorstellung der Bremer Schützengilde e.V.

Herr Reinhardt und Herr Scholz machen das Gremium mit der Geschichte und dem Wirken des seit 1904 bestehenden Vereins im Stadtteil vertraut.

Der Großteil des vereinseigenen Geländes, das sich zwischen der Bromberger Straße und den Gleisanlagen erstreckt, ist an Kleingartenvereine verpachtet. Das Vereinsleben realisiert sich auf einem 1/3 der Gesamtfläche, die neben dem Schützenvereinsheim auch den Schießstand beherbergt, an dem fast alle konventionellen Schußtechniken praktiziert werden können.

Zurzeit zählt die Schützengilde rd. 200 Mitglieder, aus deren Reihen auch schon ein Welt- und Europameister in der Kategorie des Vorderladerschießens hervorgegangen ist.

Das Gelände unterlag im Laufe der Zeit einer wechselvollen Nutzung. In der Naziära wurde der Verein vom Gelände verdrängt und dort ein Außenlager des KZ Neuengamme für Zwangsarbeiter eingerichtet, erst in der Nachkriegszeit kam es zu einer vollständigen Besitzrestitution durch die amerikanischen Besatzungsbehörden.

Aus Beiratskreisen wird die konstruktive Rolle hervorgehoben, die der Schützenverein bei der Einrichtung einer Gedenkstätte und der jährlich stattfindenden Gedenkfeierlichkeiten für die Zwangsarbeitsopfer bis in die Gegenwart einnimmt.

Die Frage nach einer perspektivischen Ausweitung einer wirtschaftlichen Ingebrauchnahme vereinseigener Flächen trifft grundsätzlich auf offene Ohren, diesbezügliche Pläne kommen nach Angaben des Vorstandes allerdings allenfalls mittelfristig in Betracht.

TOP 4: „Pro Islam“ - Anti-Extremismus-Projekt der Schura Bremen e.V.)

Frau Basha und Herr El-Choura stellen das über Bundes- und Landesmittel co-finanzierte Projekt unter dem arabischen Arbeitstitel „Al E'tidal“ („Gemäßigkeit“, „Ausgewogenheit“) im Wege einer Präsentation vor (Anlage).

Hierbei geht es vor allem um eine stadtteilbezogene Radikalismus-Prävention unter muslimischen Jugendlichen. Im Wege von Informationsveranstaltungen, Dialoggremien und Vorträgen in Gemeinden und Schulen soll ein theologisch fundierter, aufgeklärter Islam vermittelt werden, um die Heranwachsenden gegen die Verführbarkeit durch extremistische, selbsternannte „Google-Imame“ zu wappnen.

Der Fachausschuss nimmt das Projekt überwiegend zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Stellungnahme zur marktrechtlichen Festsetzung „Deutschland Flammen – Bremen leuchtet“ an der Waterfront am 30.07.2016: Zustimmung.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes/Aussprachebedarf

- Berichterstattung vom Workshop „Potentialanalyse Gröpelingen“

Beiratsmitglieder, die an der Veranstaltung am gleichen Tage teilgenommen haben, informieren über die Inhalte der Vortragsreihe in Trägerschaft von Gröpelingen Marketing und der Hochschule Bremen (vgl. FA-Sitzung „Arbeit“ v. 18.05.2016, TOP 4).

Trotz erkannter methodischer Mängel bei der Datenerhebung und –aufbereitung, werden einige für den Stadtteil relevanten Hinweise anerkannt, die mit Blick auf die Startup-Szene einer praktischen Verwertbarkeit zugeführt werden können.

Vorsitz/Protokollant:

FA-Sprecher „Arbeit und Integration“

Ingo Wilhelms

Stephan Heins